

# Kinder im Lernhandeln stärken



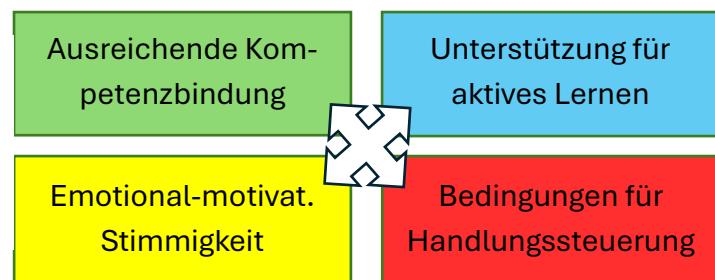
Lernförderung, Förderplanung, Förderdiagnostik

## Information über [www.individuelle-lernförderung.de](http://www.individuelle-lernförderung.de)

Kinder werden in ihrem Lernen dann wirk-  
sam gefördert, wenn sie Lernsituationen  
vorfinden, die zu ihren inneren Lernvoraus-  
setzungen passen und unterstützende

äußere Bedingungen bieten. Theoretische  
Modelle und empirische Befunde zeigen,  
dass gelingende Lernprozesse durch vier  
zentrale Merkmale gekennzeichnet sind:

**Hauptkriterien  
förderlicher Lernsituationen**  
(Matthes, 2025)



Ungenügende Lernsituationen sind erkennbar. Zeichen sind zum Beispiel enttäuschende Lernergebnisse, Unlust, Konzentrationsschwierigkeiten oder Vermeidung. Dabei ist entscheidend, wie das Kind die Situation empfindet:

1. Erlebt es Kind, dass es an Kompetenzen anknüpfen kann?
2. Nimmt es ausreichende Unterstützung für sein Lernen wahr?
3. Sieht es seine psychischen Grundbedürfnisse erfüllt?
4. Sind äußere Bedingungen für eigene Ziele und Selbstregulation gegeben?

Fehlen diese Merkmale, können Lernprozesse nicht gelingen. Die Lernsituation muss dann analysiert werden, um notwendige und realisierbare Veränderungen einzuleiten zu können. Dieser Prozess umfasst die Klärung von Fragestellungen, Analyse-schwerpunkte, eine Strukturanalyse sowie die Planung, Evaluation und Reflexion von Veränderungen.

## Struktur-Lege-Verfahren (SLV):

Ein zentrales Element der Internetseite ist das Struktur-Lege-Verfahren (SLV). Es ermöglicht, unterrichtliches Handeln bewusst zu unterbrechen und aus einer

reflektierenden Perspektive auf die Lernprozesse einzelner Kinder zu schauen.

Das Verfahren verbindet konkrete Beobach-tungen mit theoretischem Wissen und unterstützt bei der Interpretation und Ablei-tung von Schlussfolgerungen.

Die vier Hauptkriterien werden durch Indi-katoren zur Passung von Unterricht und Lernvoraussetzungen unterstellt. Das SLV kann unabhängig von bestehenden Diago-nen oder Zuschreibungen eingesetzt wer-den.

Es ersetzt jedoch nicht die spezifische Diagnostik einzelner Kompetenzen im Lesen-, Schreiben- oder Rechnenlernen.

Die Materialien gliedern sich in Bausteine und methodische Vorschläge, aus denen ausgewählt werden kann. Die Anwendung in Team- und Beratungsprozessen hat sich bewährt.

Die SLV-Kärtchenform von 2024 (siehe Literaturangaben unten) kann aus rechtlichen Gründen nicht auf der Internetseite veröffentlicht werden. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit eigenen, selbst erstellten Kärtchen zu arbeiten. Dafür stehen Ihnen Hinweise sowie ein inhaltliches Gerüst als Download zur Verfügung. Auf dieser Grundlage können strukturelle Netzdarstellungen (z. B. Concept Maps) entwickelt werden.

Darüber hinaus bietet die Internetseite folgende Bereiche:

**Fallstudien 2025:** Jede Studie („Greta“, „Fanol“, „Luca“, „Mats“) durchläuft identische Abschnitte: Fragestellung und Anliegen, Beschreibung der Lernsituation, Analyse des Wirkgefüges, Anforderungen, Neuorientierung, Maßnahmen und Reflexion.

## Träger der Webseite, Ansprechpartner, Kooperation

**Träger der Webseite** [www.individuelle-lernförderung.de](http://www.individuelle-lernförderung.de): Institut zur Weiterqualifizierung im Bildungsbereich an der Universität Potsdam (W.i.B.) Aenne-Maria Hinz (Mag.), Stellvertretende Geschäftsführerin. **Kontakt:** Gerlachstr. 33 (Plaza am Sterncenter), 14480 Potsdam; Telefon: 0331 – 237483 – 0; E-Mail: info@wib-potsdam.de

**Ansprechpartner für inhaltliche Fragen:** Prof. Dr. Gerald Matthes. E-Mail: [gmatthes999@gmail.com](mailto:gmatthes999@gmail.com)

### Literatur:

Matthes, G. (2024): Vom Förderanliegen zum gelingenden Lernen. Das Struktur-Lege-Verfahren als Kompass. Dortmund: verlag modernes Lernen;

Zudem gibt es Erläuterungen zur Entstehung der Fallstudien.

**Wegweiser zum individuellen Förderkonzept:** Die Arbeit am Förderkonzept kann in fünf Abschnitte mit insgesamt zwölf Schritten gegliedert werden. Dazu gehören: Anlass der Entwicklung des Förderkonzepts, Stärken, Abhängigkeit der Teilhabe von situativen Faktoren, Wirkkomponenten und -strukturen, generelle Schlussfolgerungen, konkrete Förderziele und Maßnahmen u.a. Diese Gliederung greift die in der Praxis als sinnvoll empfundene pädagogische-diagnostische Herangehensweise auf und ist ein Mittel, bestimmte Aspekte gesondert zu betrachten. Besonders aufschlussreich für die Diagnostik und die Förderung ist die Visualisierung der hypothetischen Wirkzusammenhänge (Strukturlegen).

**Förderdiagnostik:** Diese Seiten beschreiben förderdiagnostische Hilfen, unter anderem den Handlungsregulations- und den Lernbeobachtungsbogen.

**Ziele/Maßnahmen:** Sie finden hier Unterlagen zur Entwicklung von Zielen und Maßnahmen.

## Kontakt

Matthes, G. & Scheibe, K. in: Hammes-Schmitz/ Hagen, T. (Hrsg.). Mehrdimensionale Förderdiagnostik und -planung. Dortmund: modernes lernen.

**Kooperation:** Dr. Gabriele Ricken, Professorin für Sonderpädagogische Psychologie und Diagnostik, Universität Hamburg;

Dr. Dietmut Ophardt, Institut für Allgemeine Pädagogik der FU Berlin;

Jörg Piontek, Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle für den Landkreis Uckermark

[www.spfb-uckermark.de](http://www.spfb-uckermark.de)

Prof. Gerhard Lauth, Köln, Deutsche Psychologen Akademie.